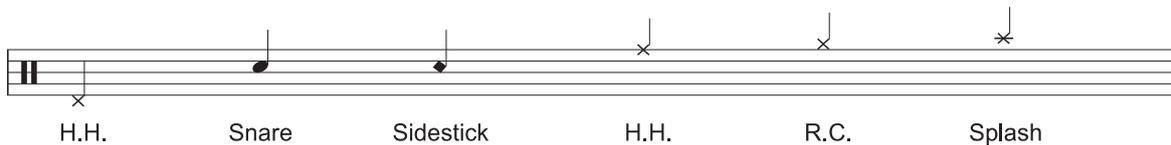


Orchestrierung:

- Solo-Mezzosopran
- Solo-Tenor
- Chor
- Oboe I
- Oboe II
- Fagott
- Violine I
- Violine II
- Viola
- Violoncello
- Kontrabass
- Piano
- Gitarre
- Bassgitarre (T = Thumb, P = Pluck)
- Schlagzeug



Bei den mit Akkordsymbolen versehenen Piano-, Gitarren- und Bassstimmen dienen die Noten nur als Empfehlung.

Dauer: 23 Minuten

*Fotokopieren und sonstige Vervielfältigung
– außer mit Genehmigung des Verlages – verboten.*

**Alle Aufführungen sind den entsprechenden Stellen
der GEMA mitzuteilen.**

Copyright 2014 by Strube Verlag GmbH, München

Umschlag: Petra Jerčič, München
(www.petra-jercic.de)

Satz, Druck und Verarbeitung: Strube Druck, München

**www.strube.de
info@strube.de**

Vorwort

Kernstück der Kantate sind die Seligpreisungen aus der Bergpredigt (Matt. 5,1-12) – kommentierend, hinterfragend, widerspiegelnd eingebettet in Textbausteine von Hannes Pöschmann / Student der Hochschule für Kirchenmusik Dresden.

Irdisches Leid, Hunger auf der einen Seite, Erlösung und Aufgehobensein in den Händen Gottes auf der anderen Seite werden musikalisch bearbeitet – „Selig sind, die da Leid tragen, denn sie sollen getröstet werden.“

Es erklingen Elemente aus Jazz, Latin, Blues und Pop – dennoch handelt es sich nicht um eine Popkantate. Eine barocke Besetzung, ergänzt durch Piano, Gitarre, E-Bass und Schlagzeug spielt wiederkehrende Themen im Kontrapunkt – dennoch handelt es sich nicht um eine „klassische“ Kantate; „Schreibtisch“-Bezeichnungen wie E- und U-Musik greifen nicht.

Die uns eigentlich bekannten Bibelaussagen erfahren durch neue Melodien und „populäre“ Rhythmen eine neue Verinnerlichung.

Die Kantate entstand als Auftragswerk für das studentische Kantatenprojekt 2013 der Hochschule für Kirchenmusik Dresden.

Mein herzlicher Dank gilt dem Strube Verlag München für die (wie immer) professionelle und angenehme Zusammenarbeit, Prof. Christfried Brödel und Prof. Rainer Lischka für wichtige Tipps und Anregungen sowie Theresa Haupt und Clara Mauersberger für die Leitung der erfolgreichen Erstaufführungen in Dresden, Bad Schandau und Vilnius.

*André Engelbrecht
September 2014*